

**Erfahrungsbericht Auslandssemester
an der JAMK
in Jyväskylä, Finnland**



Sommersemester 2022

Inhalt	
Vorbereitung.....	1
Anreise.....	1
Unterkunft.....	2
Die Uni - JAMK.....	3
Fächeranrechnung	3
Freizeitgestaltung vor Ort	4
Reisen.....	5
Fazit	6

Vorbereitung

Die Bewerbung um ein Erasmus Auslandssemester verlief einfach. Aufgrund Corona und weniger Austauschstudenten wurde mir kein Buddy zugeteilt in München. Ich denke aber dies ist eine gute Möglichkeit sich auf sein eigenes Auslandssemester vorzubereiten, die man Nutzen sollte.

Der Bewerbungsvorgang für Erasmus verlief problemlos. Man muss 3 Favoriten angeben, hierbei war Finnland meine erste Wahl, da es im Sommersemester die einzige Uni in Skandinavien ist, bei der die Semesterzeiten der Austauschuni mit den Prüfungszeiten der Hochschule zusammenpasst.

Nachdem ich für die JAMK nominiert wurde und den Austauschplatz angenommen hatte, hieß es erstmal warten, bis ich von der finnischen Uni eine E-Mail bekam. Auch hier lief alles reibungslos.

Anreise

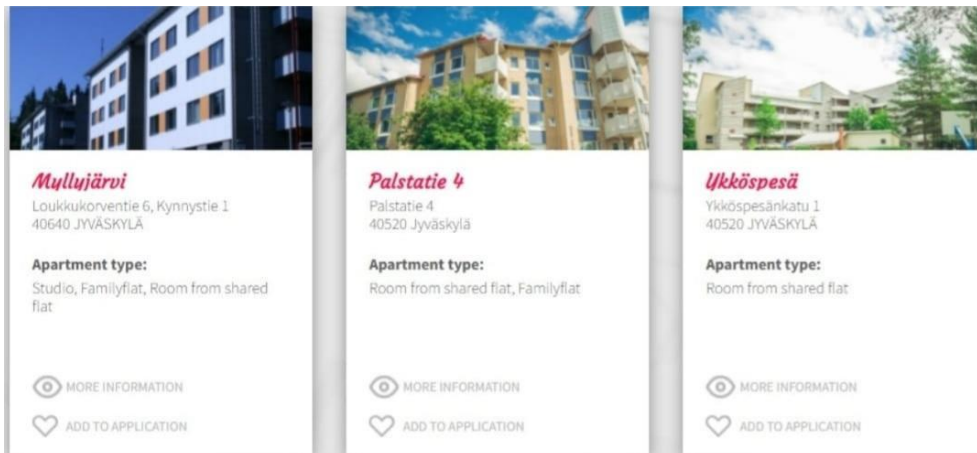
Ich bin 3 Tage vor den Orientierungstagen losgeflogen, da es anders aufgrund der Prüfungen an der HM nicht ging. Aber eigentlich haben mir die Tage zum Eingewöhnen gereicht, da es auch nicht allzu stressig am Anfang mit der Uni gestartet hat.



Jyväskylä hat zwar einen eigenen Flughafen, dieser wird aber nur vereinzelt angefliegen und ich habe keinen Austauschstudenten kennengelernt, der diesen genutzt hat. Die einfachste Möglichkeit anzureisen ist mit dem Flugzeug und dann mit dem Zug. Von München nach Helsinki fliegen täglich 5 Flüge von Lufthansa und Finnair. Wenn man frühzeitig bucht, kostet der Flug ohne Gepäck unter 100€. Der Aufpreis für 2 Koffer ist wenn man direkt bei FinnAir bucht meines Wissens am billigsten (25€ pro Koffer).

Der Flughafen in Helsinki ist recht klein, sodass man sogar mit Gepäck abholen innerhalb von 20 Minuten draußen ist. Der Zug kann innerhalb von 5 Minuten vom Ausgang erreicht werden, da er direkt im Flughafen ist. Vom Flughafen nach Jyväskylä kommt man nur mit dem Zug und er braucht ca. 3 ½ h. Der Zug kann hier gebucht werden: <https://www.vr.fi/en>. Mit der JAMKO Karte (kostet 35€ für ein Semester) bekommt man hier Rabatt. Dort angekommen wurde ich von meinem Tutor mit dem Auto abgeholt und zu der Wohnung gebracht. Während des Bewerbungsprozesses hat man die Möglichkeit anzugeben, ob man einen möchte oder nicht. Mit meinem Tutor stand ich ca. 1 ½ Monate vorher in Kontakt und er hat noch meine letzten Fragen beantwortet.

Unterkunft



Die meisten Studenten der JAMK haben sich für Appartement von Koas entschieden. Koas hat Verträge mit der JAMK und man kann sich zwischen den drei Studentenwohnheim (siehe oben) entscheiden. Ich selbst habe in Myllyjärvi entschieden und kann es nur empfehlen. Hier leben die meisten Austauschstudenten und ich habe nur ein paar kennengelernt die in Ykköspesä leben.



In Myllyjärvi gibt es 3er und 2er WGs. Ich habe für eine 3er WG 300€ monatlich gezahlt, inklusive Survival Kit. Mit 450€ Erasmuszuschuss kann man sich das gut leisten. Man muss aber immer fixe Zeiträume, also entweder Februar bis Juni für Businessstudenten oder Januar bis Mai für alle anderen Studenten buchen und auch wenn man früher auszieht, zahlen.

Im Zimmer gibt es ein Bett mit Matratze, ein Stuhl, ein Tisch, ein Rollcontainer, ein Regal, ein Schrank und ein WLAN-Router. Wenn man das Survival Kit hin zubucht (was ich nur empfehlen kann) bekommt man zusätzlich ein Kissen, eine Bettdecke, ein Topf, eine

Tasse, ein Glas, zwei Teller (klein & groß), eine Schüssel, ein Teelöffel, ein Löffel, eine Gabel und ein Messer. Somit muss man nur die eigene Bettwäsche mitnehmen. Weitere mögliche Küchenutensilien wie Pfanne, Schneidmesser, Schneidebrett und co. können entweder Secondhand oder beim Prisma (großer Supermarkt) gekauft werden.

Zudem gibt es in jedem Gebäude eine Sauna, die man buchen kann, außerdem 2 Waschsäle mit Waschmaschinen und Trockner, welche man auch buchen muss, aber nichts kosten. Außerdem gibt es ein Gemeinschaftsraum, der auch gebucht werden kann. Der nächste Supermarkt ist 20 Gehminuten bzw. 10 min mit Bus & zu Fuß entfernt, aber es gibt einen kleinen Kiosk direkt neben dem Wohnheim, falls einem Mal die "Grundausrüstung" fehlt. Zur Uni braucht man ca. 25 min mit dem Bus, welcher alle 20 min kommt. Man bekommt am Anfang eine Gratiswoche Busfahren geschenkt, danach kann man diese gegen eine Studenten-Chipkarte umtauschen. Ich hatte mich dann für ein 3-Monatsticket entschieden, welches ca. 100€ gekostet hat und es definitiv wert war.

Im Wintersemester hatten viele Studenten ein Fahrrad, was aber bei uns im Sommersemester, da wir mit Schnee und -5 Grad gestartet hatten, nicht der Fall war. Außerdem ist man recht schnell in der Natur für Spaziergänge.

Die Uni - JAMK



An sich ist die Vorlesung, sowie die Kursgröße der Hochschule München recht ähnlich. Jedoch wird die Endnote nicht anhand einer einzelnen Prüfung gemessen. Es müssen meist mehrere Abgaben unter dem Semester erfolgen, sowie teils am Ende eine Prüfung geschrieben werden. Aus den Einzelnoten wird dann eine Endnote gebildet. Ich würde sagen, dass es unmöglich ist nicht zu bestehen und auch relativ leicht eine gute Note zu bekommen, wobei es auch mehr Arbeit unter dem Semester bedeutet. Zudem gibt es am Campus eine Mensa, wo das Essen 2,70€ kostet. Schmeckt okay aber macht auf jeden Fall satt, da man so viel nehmen darf, wie auf den Teller passt.

Fächeranrechnung

Ich hatte mir 6 Kurse rausgesucht, die ich mir an der Hochschule anrechnen lassen kann. Vor Ort habe ich die Fächer aber nochmal angepasst, damit alles auf meinem Stundenplan zusammenpasst. Nach Besuchen der ersten Vorlesung kann außerdem auch erst entschieden werden, ob man ein Kurs belegen möchte. Es gibt außerdem in Juni die Summer School, welche jedoch nicht verpflichtend ist und für die in meinem Austauschsemester nur wenige geblieben sind.

HM	JAMK
<i>Tatsächlich absolviert</i>	
5.2 Intercultural Communication	Cross Cultural Management Essentials
6.3 Seminar	Global Sales Management
7.2 Unternehmensführung	Strategic Management
AW-Fach	Invent for the planet
<i>Mögliche Anrechnung (Nicht belegt)</i>	
7.1 Entrepreneurship	FB Lab
AW-Fach	Global Team Leadership

Im Folgenden erkläre ich kurz die Fächer, die ich absolviert habe:

Cross Cultural Management Essential (5ETCS)

Hier gab es zwei Kurse mit unterschiedlichen Zeiten und ich hatte mich für den Kurs eingeschrieben, bei dem man zusätzlich am X-Culture Projekt teilnehmen muss. Die Vorlesungen waren recht interaktiv und es mussten 3 Assignments abgegeben werden. Zudem musste man am X-Culture Projekt teilnehmen, bei welchem man in ein internationales

virtuelles Team eingeteilt wurde und gemeinsame eine Abgabe vorbereiten musste, um das internationale Arbeiten kennenzulernen.

Global Sales Management (5ETCS)

In diesem Fach hatten wir Vorlesungen im klassischen Sinn. Zudem musste man 4 Assignments abgeben werden und eine Gruppenpräsentation über Sales in einem internationalen Unternehmen vorbereiten. Zudem muss man am Ende des Semesters eine online Open book Klausur schreiben, welche leicht zu meistern war.

Strategic Management (5ETCS)

In diesem Fach hatten wir nur eine Einführungsveranstaltung und ansonsten musste in Gruppenarbeit ein Strategic Audit für ein Unternehmen erstellt werden. Dies musste in Seminararbeits-Form abgegeben werden und zudem präsentiert werden. Zuletzt musste man die Arbeit einer anderen Gruppe und die eigene bewerten. Zudem musste man zu Beginn des Semesters eine Open Book Klausur schreiben, welche aber nicht anspruchsvoll war.

Invent for the planet (3ETCS)

Bei diesem Seminar handelt es sich um ein Fach, dass an einem Wochenende abgehalten wird. Hier nimmt man an einem internationalen Event teil und muss als Gruppe eine Business Idee erarbeiten, die der Umwelt zugutekommt. Hier wird eine PPT Präsentation verlangt. Dies ist das einzige Fach der vier, bei dem es nur ein „Pass“ oder „Fail“ gab.

Freizeitgestaltung vor Ort

Die Stadt selbst hat nicht allzu viel zu bieten. Man kann ins Kino gehen, Bowling gehen oder Sushi All-you-can-eat für nur 14€ mittags.

Ansonsten wer gerne Ballsport wie Volleyball, Basketball, Fußball, aber auch Gymnastik oder Tanzen macht, kann ich „Umove“ (für Studenten der JAMK & JYU) empfehlen. Hierfür muss ein Sportsticker für rund 40€ erworben werden, mit welchem man berechtigt ist an allen Sporteinheiten kostenlos teilzunehmen. Man muss sich nur immer vorab für den Kurs anmelden. Bei uns gabs mit dem Sticker auch die Möglichkeit ein Wochenende kostenlos Schneeschuhe und Langlaufski auszuleihen.



Ansonsten gibt es in der Nähe bei Ladun Maja die Möglichkeit Schneeschuhe und Langlaufski für 5€ auszuleihen.

Im Winter kann man zudem auf den Seen Eislaufen. Ab Dezember wird auch eine große Kreisbahn auf dem größten See von Jyväskylä präpariert. Hier kann man dann entweder Schlittschuhe für 10€/Std leihen. Oder besser Schlittschuhe Secondhand auf Facebook Marketplace oder in Second Hand Läden für 10 – 20€ kaufen.

Im Winter war ich auch in Laajis Skifahren. Wenn man die ESN Karte (10€) hat, bekommt man unter der Woche Rabatt und Ski-equipment ausleihen und der Skipass kosten dann nur 35€ für 3 Stunden.

Wenn es etwas wärmer draußen wird, bieten sich auch Spaziergänge und Wanderungen an. Hier gibt viele Möglichkeiten um Jyväskylä. Zudem gibt es viele Feuerstellen, welche aus drei geschlossenen Wänden und einer offenen mit einem Grillplatz davor bestehen und komplett kostenlos nutzbar sind (inkl. gratis Holz, Äxten und Grillbesteck).





Bei uns waren die Seen erst Anfang Mai geschmolzen, aber dann sieht die Natur noch einmal ganz anders aus und man hat z.B. auch die Möglichkeit Kajaks auszuleihen.

Außerdem kann ich es empfehlen ein Ice-Hockey Spiel zu besuchen. Für Studenten kostet dieses nur 8€ und die Atmosphäre ist einmalig, auch wenn man vom Sport selbst nicht so viel versteht.



Zudem hatte ich sogar die Möglichkeit Polarlichter zwei Mal in Jyväskylä zu sehen. An den Tagen wurden wir von unseren Tutoren (es gibt immer eine WhatsApp Gruppe, der man schon vor Aufenthaltsbeginn beitreten kann), so wie auch der „Meine Polarlicht-Vorhersage“ vorgewarnt. In Myllyjärvi kann man die Polarlichter am besten am nahegelegenen See bewundern. In

Realität sehen sie aber deutlich weniger kräftig aus, wie auf Fotos (am besten Nachtmodus verwenden, um Fotos zu machen). Die Größe, Bewegungen und Atmosphäre sind dafür das Besondere.

Reisen

Jamko (die Student-Union) hat zusammen mit Timetravels unterschiedliche Reisen angeboten. Wenn man JAMKO Mitgliedschaft hat, bekommt man rund 30€ Rabatt pro Trip.



Als erstes ging es nach Lappland, definitiv das Highlight zum Beginn des Auslandssemesters. Man braucht ca. 12 Stunden mit dem Bus nach Saariselkä. Hier haben wir eine Huskey Safari gemacht, waren auf einer Rentierfarm, haben eine Schneeschuhwanderung gemacht, sind Langlaufen gewesen, waren Skifahren. Zudem gab es eine Norwegentour inklusive Eisschwimmen nach Sauna und eine Schneemobil-Safari. Außerdem kann man Schlittenfahren gehen – auf dem Weg zum Berg liegen überall kostenlose Schlitten rum.



Zum Ende des Semesters waren wir mit Timetravels noch auf den Lofoten. Mit dem Bus haben wir ca. 18h gebraucht, aber es war definitiv wert. Man muss erwähnen, dass es im Mai noch recht regnerisch und kühl ist. Bei uns war es auch jeden Tag bewölkt, aber die Natur war trotzdem wunderschön. Wir haben einen Tagestrip zu den schönsten Orten auf den Lofoten mit dem Bus gemacht, waren Kajak fahren und auf einer Trollfjord Cruise. Zudem gab es die Möglichkeit von Whale-Watching.



Die Reisen waren leicht mit der Uni zu vereinbaren, da die Lehrer sehr verständlich sind und falls notwendig, wenn viele Studenten nicht da sind, sogar Vorlesungen verschieben. Man muss nur nett fragen. Ansonsten gilt meist eh keine Anwesenheitspflicht

Städtetrip haben wir einen nach Tampere (1 ½h mit dem Zug) gemacht. Ein Tag reicht hier aus. Zudem sollte man einmal Helsinki besucht haben. Aber auch hier reichen 2 Tage für die Stadt selbst völlig aus.



Von Helsinki aus kann man innerhalb von 2h nach Tallin, Estland übersetzen, was ich empfehlen kann. Vor allem die Altstadt ist sehr schön. Auf der Rückreise kann man Alkohol mitbringen, da dieser hier deutlich billiger als in Finnland ist (ca. deutsche Preise, aber in Finnland sind vor allem hochprozentige Getränke sehr teuer).

Mehrere Austauschstudenten sind auch mit Ryanair sehr billig in die anderen baltischen Länder, Lettland und Litauen, geflogen. Auch Stockholm war ein beliebtes Reiseziel.

Außerdem muss man, wenn man Reisen außerhalb Finnlands macht sich nicht für einen Resident-Permit registrieren lassen, da man so immer wieder die 3-Monats-Frist resettet. Selbst wenn man es nicht tut, interessiert es normal auch keinen.

Fazit

Ich kann wirklich jedem ein Auslandssemester empfehlen. Die vier Monate in einem anderen Land habe ich so viel erlebt, die Natur erlebt und auch reisen können. Zudem ist es einmalig mit so vielen unterschiedlichen Nationen zusammen zu leben und zu studieren und somit die unterschiedlichsten Geschichten und Ansichten von den unterschiedlichsten Nationalitäten kennenlernen dürfen. Zudem hat man mit Erasmus die einmalige Möglichkeit sich das auch als Student leisten zu können.

Finnland selbst hatte ich vor meinem Auslandsaufenthalt nicht auf meiner Bucket-Liste, aber auch das Land kann ich sehr empfehlen. Die Natur ist sehr schön und vor allem wenn man mal wieder einen richtigen Winter erleben will, sehr zu empfehlen.

Kiitos

„Danke“ auf Finnisch und das einzige Wort, neben „Moi“ = „Hallo“, was ich auf Finnisch kann.